

Fr, 12.8.2011 - Gesegnet: Gezeichnet fürs Leben

Gott hat seinen Menschen viele Zeichen gegeben. Er machte an Kain das Zeichen der Verschonung. Er gab Noah das Zeichen des Regenbogens. Auch Abraham bekommt ein Zeichen. Jakob sieht die Himmelsleiter, Mose den brennenden Dornbusch, das Volk Israel die Wolken- und Feuersäule. Zeichen über Zeichen, bis das eine Zeichen kommt, in dem alle anderen eingeschlossen sind, das Zeichen des Christus, das Kreuz. Gesegnet sein bedeutet mit dem Zeichen des Kreuzes von Gott signiert zu sein. Zunächst ist das Kreuz ja ein Todeszeichen. Aber indem Jesus den Fluch des Todes, das Gericht für uns trägt und überwindet, wird das Kreuz ein Siegeszeichen, ein Lebenszeichen. Das Kreuz ist für uns Christen das Pluszeichen vor unserem Leben.

„Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12,2)

Impuls» Wo kannst Du im Rückblick sehen, dass Gott Dich gesegnet hat in Deinem Leben? Wofür wünschst Du Dir momentan besonders den Segen Gottes?

Gebet: Lieber Vater, danke für Deinen Segen, den ich in meinem Leben erkenne. Danke für das Zeichen des Kreuzes. Ich sehe darin Deine Liebe zu mir. Eine Liebe, die sich für den anderen hingibt. Bitte segne mich und andere durch mich!

Sa, 13.8.2011 – Schätze sammeln

Die wirklichen Schätze, die das Leben lebenswert, den Menschen menschenwürdig und die Geschichte sinnvoll machen, sind nicht in den Einkaufszentren zu finden. Die Schätze, die ein Herz ausfüllen und ein Leben reich machen, muss man suchen, oft abseits der Wege, fern der Menge und jenseits des Gewohnten. Denn das ist das Besondere an den Schätzen, dass sie verborgen sind. Oft zeigen sich die wahren Schätze sogar hinter ihrem Gegenteil verborgen. Manche Berge von Schwierigkeiten wurden die Orte besonderer Gotteserfahrungen. Manche Wüsten der Einsamkeit wurden die Weiten besonderer Einsichten. Und manche Nächte der Schwermut und Trauer wurden zu den hellsten Lichtern der Tröstung und Heilung.

**„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“
(Kolosser 2,3)**

Impuls» Wo ist Dein Schatz? Was ist Dir das Wertvollste im Leben? Willst Du das dieser Person vielleicht mal wieder sagen?

Gebet: Guter Gott, danke, dass Du mein Leben so reich machst. Du schenkst mir den Schatz des Glaubens. Du schenkst mir liebe Menschen, die mich bereichern. Du selbst bist mein Schatz!

** Die Texte dieser Andachten stammen z.T. aus den lesenswerten Andachtsbüchern von Pfr. Axel Kühner.*

Und am So, den 14.8.2011 geht es weiter mit „7 Wochen mit Gott“ - um 10.30 und 18 Uhr lautet das Thema „**stark** – wie mein Glaube kraftvoll wird“ (1. Kor 3, 1-4)

Gottesdienst vom 7.8.2011

**„reich – wie ich das Geschenk
des Glaubens erkenne“**

(1. Korinther 1, 18-25)



Die Botschaft vom Kreuz und die menschliche Weisheit (Hoffnung für alle)

18 Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss all denen, die verloren gehen, unsinnig erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren gerade durch diese Botschaft vom Kreuz die ganze Kraft Gottes.

19 Denn Gott spricht in der Heiligen Schrift: "Bei mir zählt nicht die Weisheit der Welt, nicht die Klugheit der Klugen. Ich werde sie verwerfen."

20 Was aber haben sie dann noch zu sagen, all diese Philosophen, die Kenner der heiligen Schriften, die redegewandten Leute dieser Welt? Hat Gott ihre Weisheiten nicht als Unsinn entlarvt?

21 Denn Gott in seiner Weisheit hat es den Menschen unmöglich gemacht, mit Hilfe ihrer eigenen Weisheit Gott zu erkennen. Stattdessen beschloss er, alle zu retten, die einer scheinbar so unsinnigen Botschaft glauben.

22 Die Juden wollen Wunder sehen, und die Griechen suchen nach Weisheit.

23 **Wir aber sagen den Menschen, dass Christus am Kreuz für uns sterben musste, auch wenn das für die Juden eine Gotteslästerung ist und für die Griechen blanker Unsinn.**

24 Und dennoch erfahren alle, die von Gott berufen sind - Juden wie Griechen -, dass sich gerade in diesem gekreuzigten Christus Gottes Kraft und Gottes Weisheit zeigen.

25 **Was Gott getan hat, übersteigt alle menschliche Weisheit, auch wenn es unsinnig erscheint; und was bei ihm wie Schwäche aussieht, übertrifft alle menschliche Stärke.**

Die Hauptaussagen der Predigt:

1. Die Botschaft vom Kreuz **kann ich nur durch Gottes Geist erkennen.**
2. Die Botschaft vom Kreuz **beschenkt mich reich.**
3. Die Botschaft vom Kreuz macht mich **demütig und frei.**
4. Die Botschaft vom Kreuz ist **kräftig** und macht mich **stark.**

Fragen zur Predigt zum Weiterdenken und -diskutieren:

- Gilt im Glauben: „ich denke, also bin ich hier falsch?“ – ist der Glaube unsinnig?
- Was fühlst Du, wenn Du an Jesus am Kreuz denkst?
- Was bedeutet Dir die Botschaft vom Kreuz – welcher Reichtum steckt für Dich darin?

Mo, 8.8.2011 - Nimm dir Zeit – für Dich und Gott!

Die einzige Möglichkeit, Zeit zu haben, ist, sich die Zeit zu nehmen – auch für Gott!
Nimm dir Zeit zur Arbeit, das ist der Weg zum Erfolg.
Nimm dir Zeit nachzudenken, das ist die Quelle des rechten Tuns.
Nimm dir Zeit zum Spielen, das ist das Geheimnis der Kinder.
Nimm dir Zeit zum Lachen, das ist die Musik der Seele.
Nimm dir Zeit zum Lesen, das ist der Brunnen der Weisheit.
Nimm dir Zeit, freundlich zu sein, das ist die Brücke zum Andern.
Nimm dir Zeit zum Beten, das ist die größte Kraft des Lebens.
Nimm dir Zeit zum Schlafen, das erneuert die Kräfte für Leib und Seele.
Nimm dir Zeit für Menschen, das ist wichtiger als viele Dinge.
Nimm dir Zeit für Gott, denn ohne ihn ist jede Zeit verlorene Zeit!

„Kauft die Zeit aus.“ (Eph 5,16)

Impuls» Wenn wir uns Zeit für Gott nehmen, werden wir reich beschenkt. Wie kannst Du es schaffen, Dir in den nächsten Wochen regelmäßig Zeit für Gott zu nehmen? Was würde sich positiv verändern?

Gebet: Vater im Himmel, ich will mir Zeit nehmen für Dich.

Di, 9.8.2011 - Das Wort vom Kreuz – eine Gotteskraft

Eine der ältesten Darstellungen des Kreuzes ist eine Karikatur in Rom. Da ist in groben Zügen ein Kreuz an die Wand gekritzelt. An dem Kreuz hängt ein Mensch mit einem Eselskopf. Davor kniet ein Soldat in seiner Rüstung. Daneben stehen die Worte: „Alexamenos betet seinen Gott an.“
Offenbar hat es damals einen Soldaten namens Alexamenos gegeben, der sich zu Jesus bekannte. Seine Kameraden haben ihm bescheinigt, was sie davon halten. An einen gekreuzigten Jesus zu glauben ist eine Dummheit.
Wir sehen daran, wie anstößig die Predigt vom Kreuz und dem Opfertod Jesu schon damals war.
Eigentlich ist das Kreuz nämlich ein Fluchholz, ein Skandal und ein Ärgernis, ein Zeichen des Todes. Doch durch die Auferstehung Jesu wurde das Kreuz zu einem Zeichen des Sieges und der Kraft. In Jesu Tod liegt die Chance zu einem neuen Leben, das Schuld und Leid, Schicksal und Tod überwindet, weil Jesus diese Mächte dort am Kreuz ausgehalten und überwunden hat.

„Den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit, predigen wir als göttliche Kraft und Weisheit.“ (1.Korinther 1,23f)

Impuls» In der Botschaft vom Kreuz liegt eine ungeheure Kraft, die wir entdecken können. Es ist ein Geschenk, wenn ich den Reichtum darin erkenne. Bitte Gott doch mal (wieder), dass er Dir den Reichtum des Kreuzestodes Jesu zeigt!

Gebet: Jesus, ich danke Dir, dass Du für mich am Kreuz gestorben bist!

Mi, 10.8.2011 - In aller Armut reich

Franz von Assisi (der Namensgeber der Franziskaner) wurde einmal am Ende seines gesegneten Lebens gefragt, warum er soviel für Gott tun konnte. Er antwortete „Gott sah vom Himmel herab und sprach: Wo kann ich den schwächsten, den geringsten, den armseligsten Mann auf dieser Erde finden? Dann sah er mich und dachte: Ich habe ihn gefunden. Ich will durch ihn wirken, denn er wird sich nichts darauf einbilden und meine Ehre für sich selbst in Anspruch nehmen. Er wird wissen, dass ich ihn immer gerade seiner Niedrigkeit und seiner Unbedeutsamkeit wegen benutze!“

Seht auf eure Berufung: Nicht viele Weise, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen. Sondern was töricht ist vor der Welt und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt; und das Geringe und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, damit sich kein Mensch vor Gott rühme. (1.Korinther 1,26-29)

Impuls» Weißt Du eigentlich wozu Dich Gott berufen hat? Sei Dir sicher: Er kann durch Dich Großes vollbringen, wenn Du Dich von ihm gebrauchen lässt.

Gebet: Gott, wozu hast Du mich berufen? Ich bitte Dich, dass Du es mir zeigst.

Do, 11.8.2011 - Eine bessere Welt – ein besserer Mensch werden

Wenn wir eine bessere Welt möchten mit besseren Völkern und besseren Staaten und besseren Regierungen und besseren Verwaltungen, wenn wir bessere Städte und bessere Wohngebiete, bessere Arbeitsplätze und bessere Ausbildungen, wenn wir bessere Gemeinden und bessere Familien, bessere Erzieher und bessere Eltern, bessere Kinder und bessere Jugendliche möchten, dann müssen wir selbst bessere Menschen werden.

Wenn wir bessere Menschen werden möchten, dann sollten wir mit guten Vorsätzen aufhören und auf Jesus hören, dann sollten wir unsere angestrengte Vorbildlichkeit aufgeben und uns ganz an Jesus abgeben, dann sollten wir unsere verkrampfte Besserung loslassen und Jesus ganz festhalten, dann sollten wir uns von unserem vergeblichen Streben verabschieden und uns in der Nachfolge Jesu einfinden. Denn seine erlösende Liebe macht uns besser.

„Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.“ (1.Kor 1,30)

Impuls» Worin willst Du besser werden? Wo willst Du Dich von Jesus verändern lassen?

Gebet: Herr, verändere mich durch Deine erlösende Liebe!